



Stadt Dortmund

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland



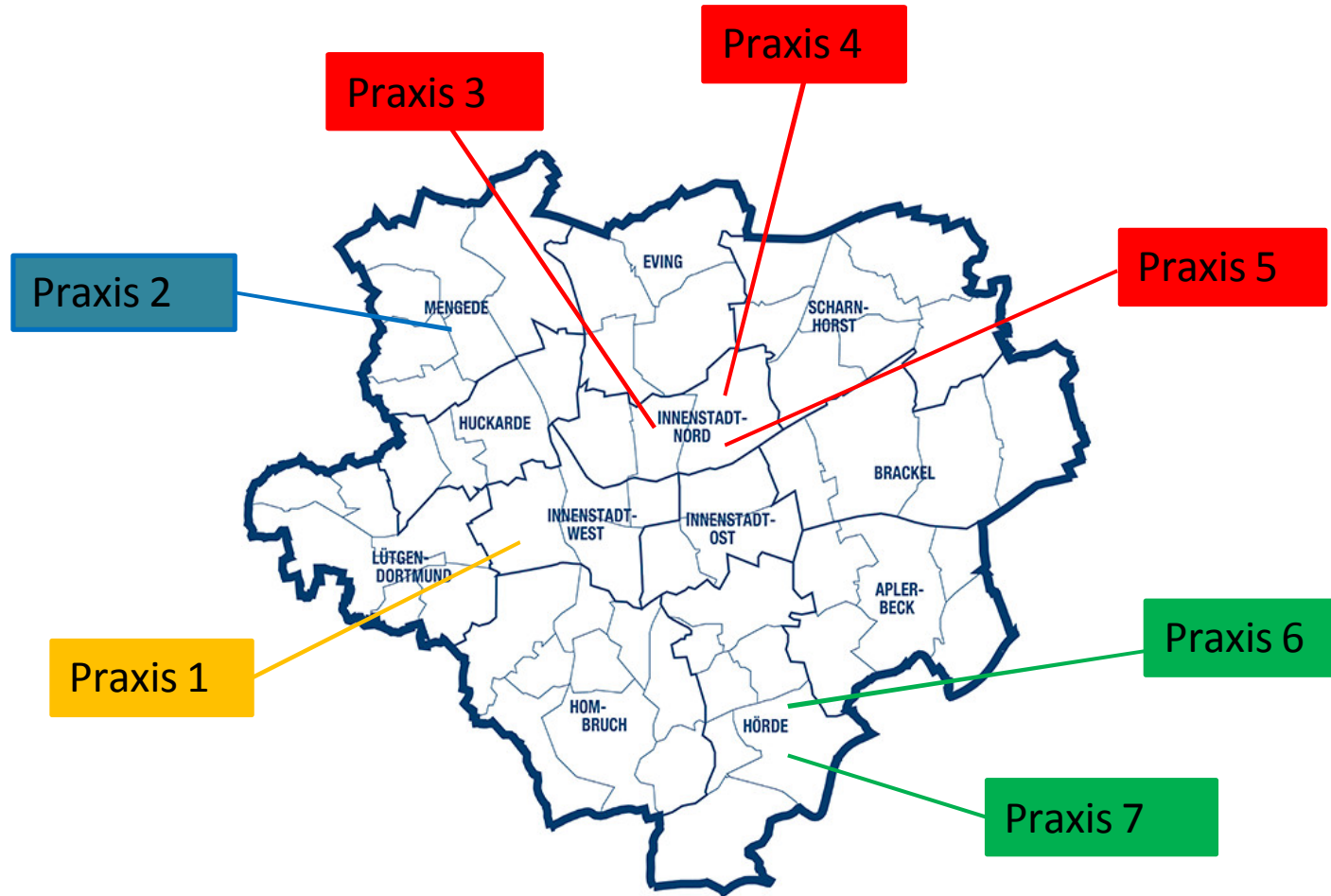
**Kinderschutz  
Zentrum  
Dortmund**

Gutenbergstraße 24 · 44139 Dortmund  
Telefon (0231) 20 64 8 - 0  
Telefax (0231) 20 64 58 - 20

# „Jugendhilfe vor Ort in pädiatrischen Praxen“

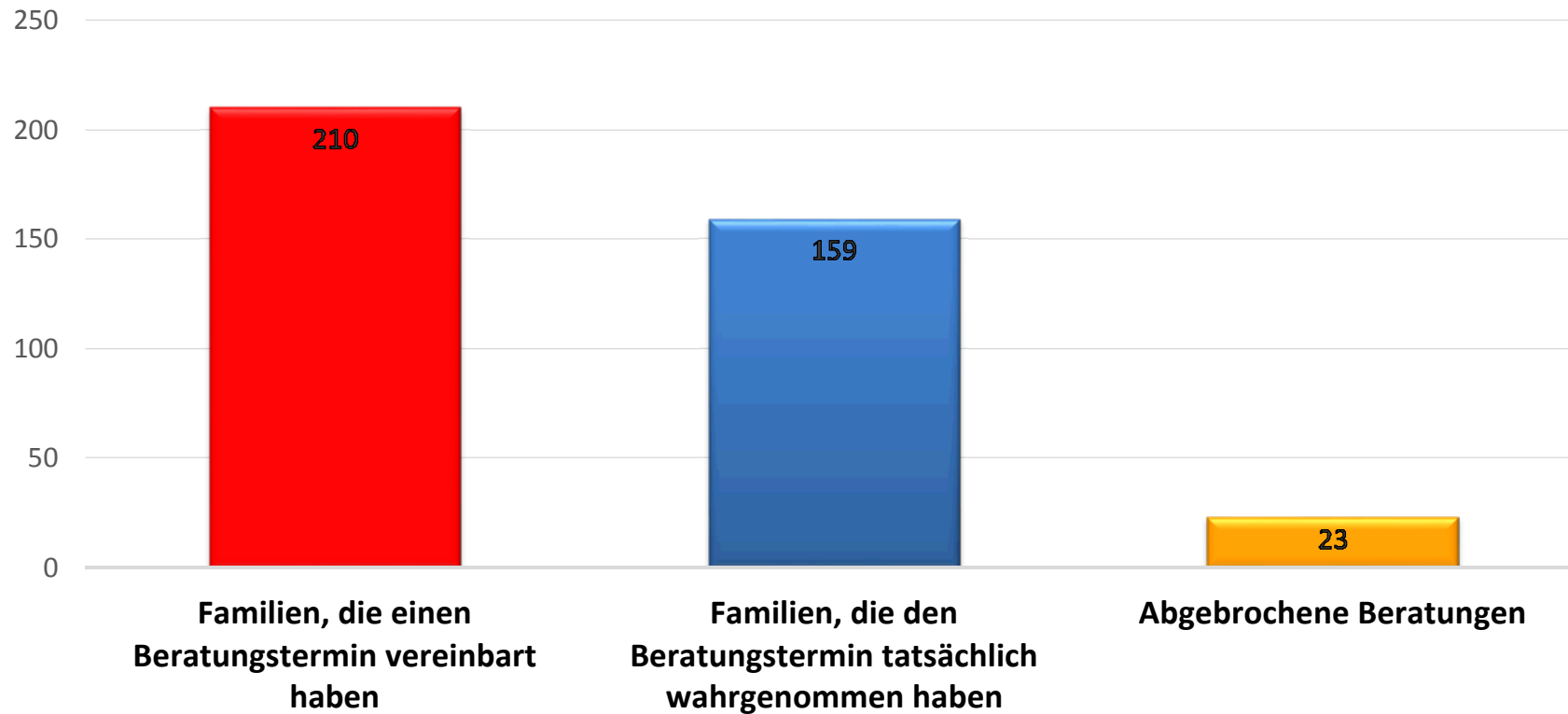
**Evaluation durch die Fachhochschule Dortmund  
Prof. Dr. Silvia Denner**

# Beteiligte Kinderarztpraxen in Stadtteilen mit besonderen Bedarfen („Nordwärts“)



# Inanspruchnahme

## Anzahl der Familien und Beratungstermine



## **Beschreibung der Familien, die die Beratung in Anspruch nahmen (N = 159)**

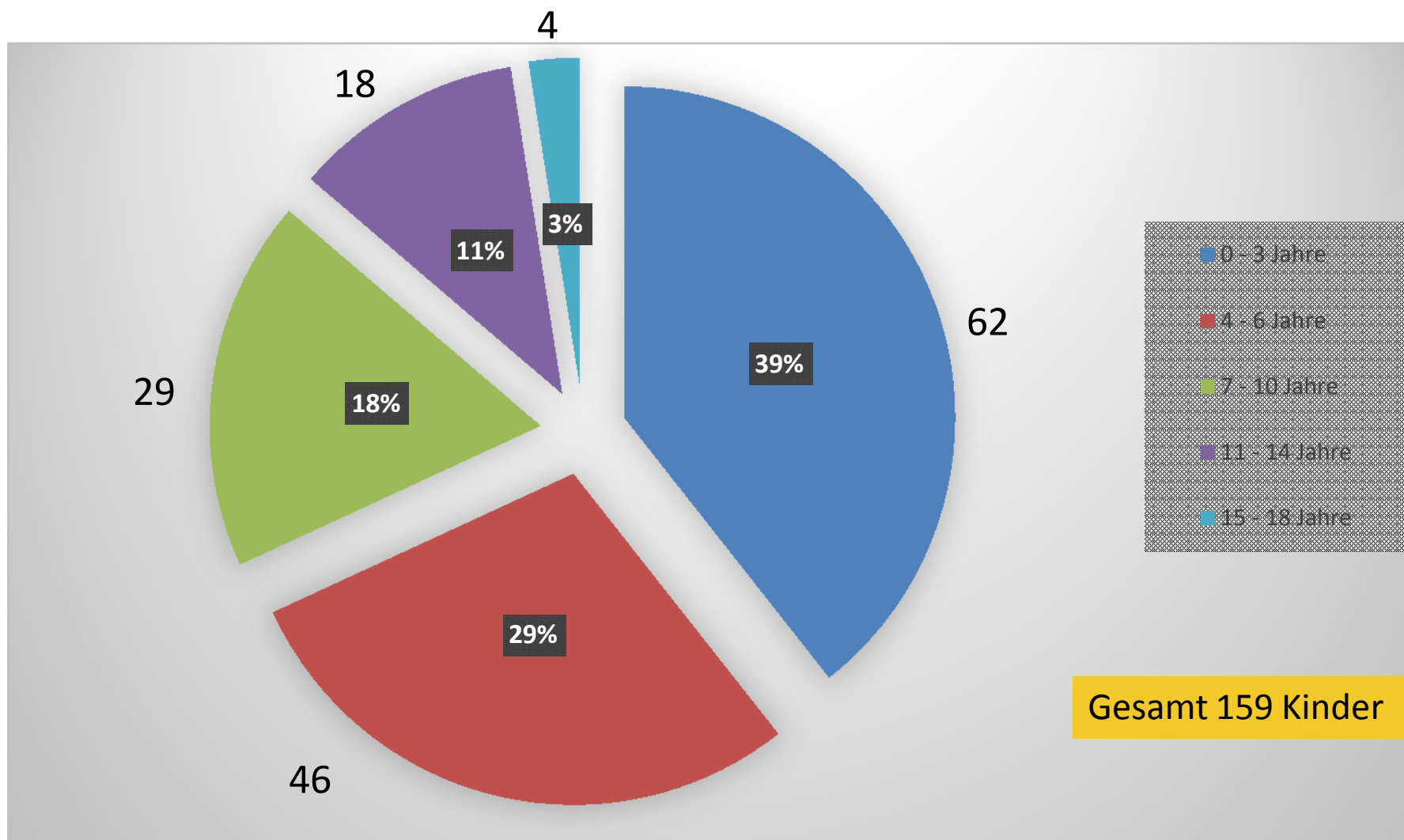
- Transferleistungsbezug 52 (35 %)
- Elternteil alleinerziehend 43 (27 %)
- Haushalte mit 3 oder mehr Kindern 40 (26 %)

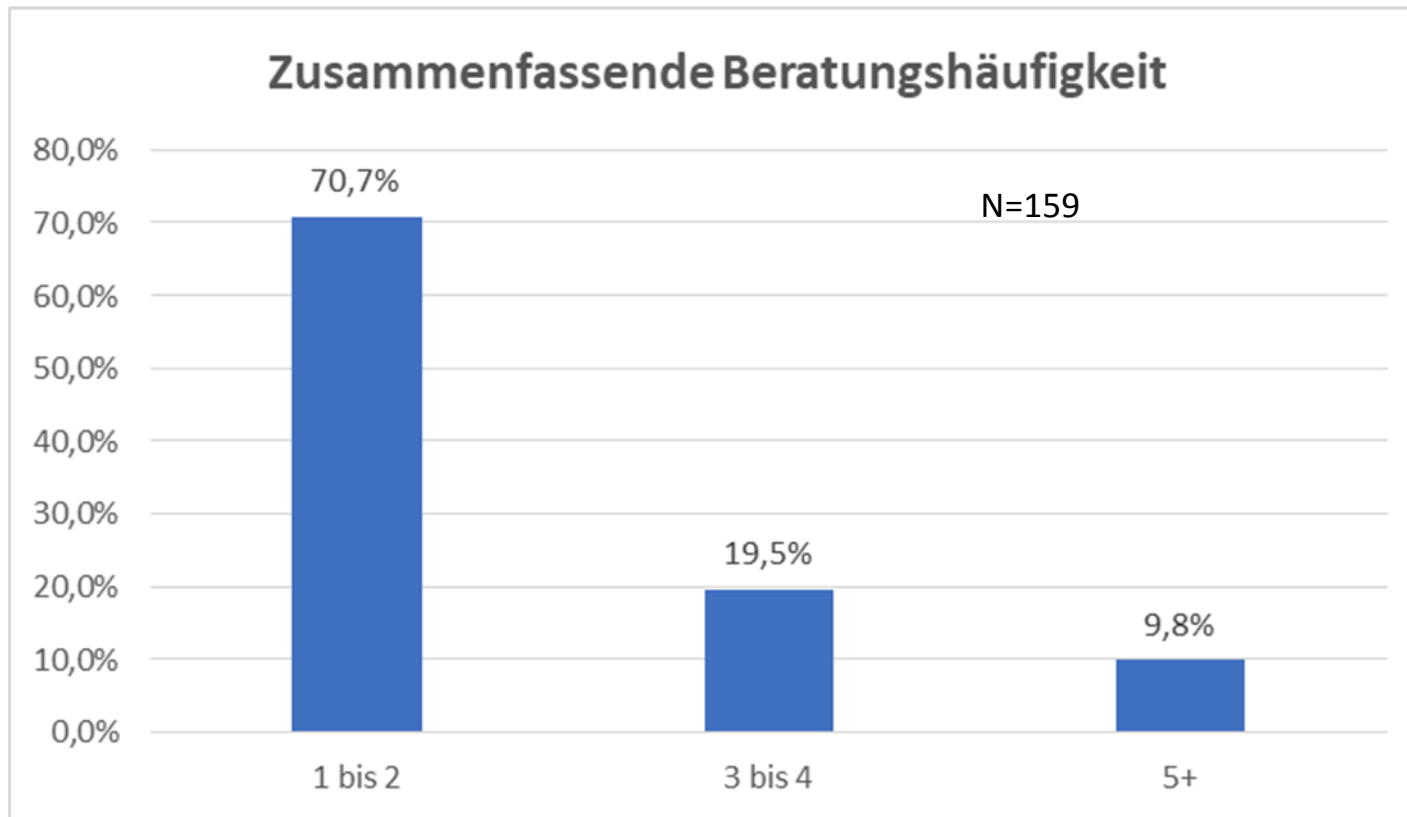
Die Daten zeigen, dass die Familien überdurchschnittlich durch benachteiligte (Transferleistungsbezug) und herausfordernde (alleinerziehend, viele Kinder) Lebenslagen betroffen sind (vgl. Statistisches Jahrbuch 2017).

## **Beschreibung der Familien, die die Beratung in Anspruch nahmen (N = 159)**

- Zu über 90 % kamen die Mütter
- 6 % der Familien sprachen nur wenig Deutsch
- Bei weiteren 5 % musste ein Dolmetscher hinzugezogen werden.
- Geschlecht des Kindes
  - männlich 82 (52 %)
  - weiblich 75 (48 %)
- Kontakt mit Jugendhilfe – Indexkind 47 (27 %)

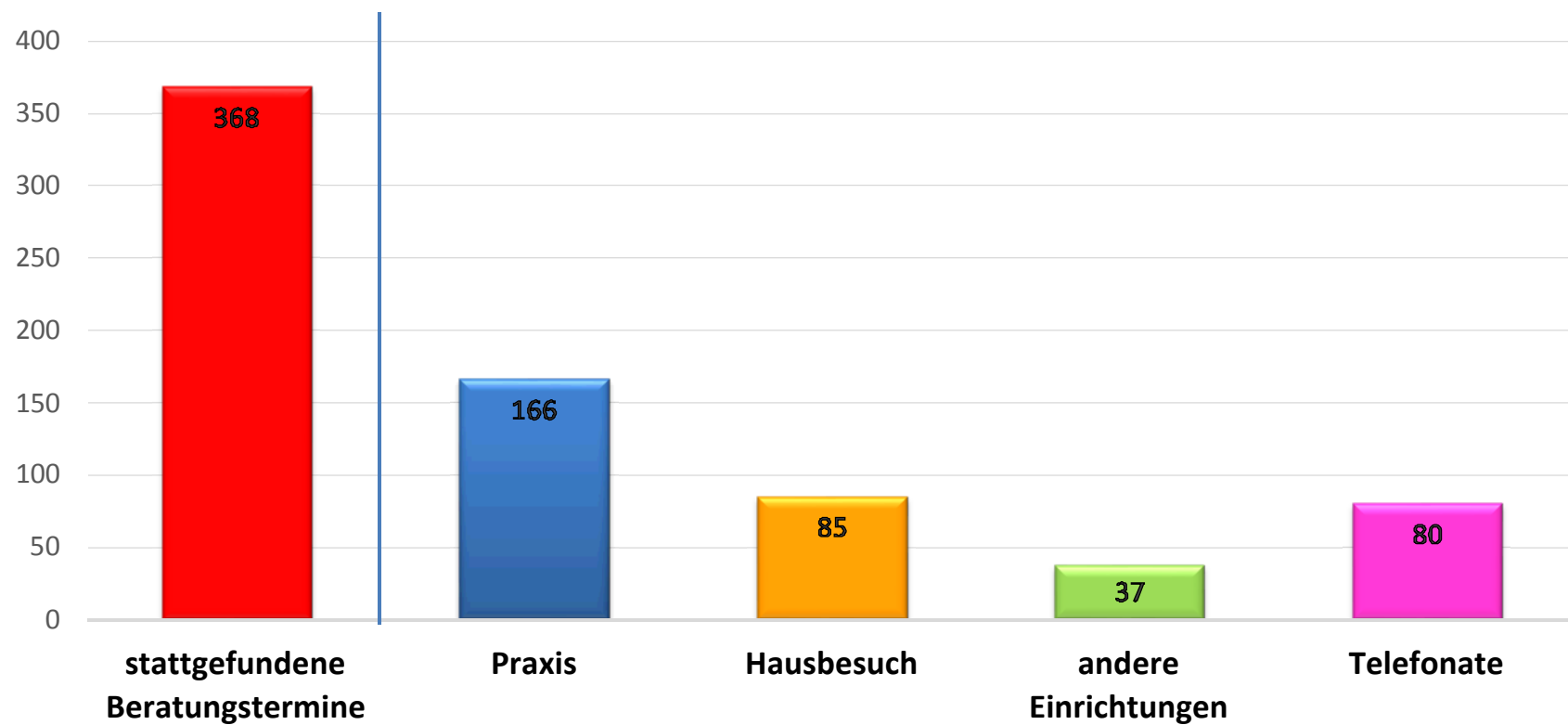
# Alter der Kinder





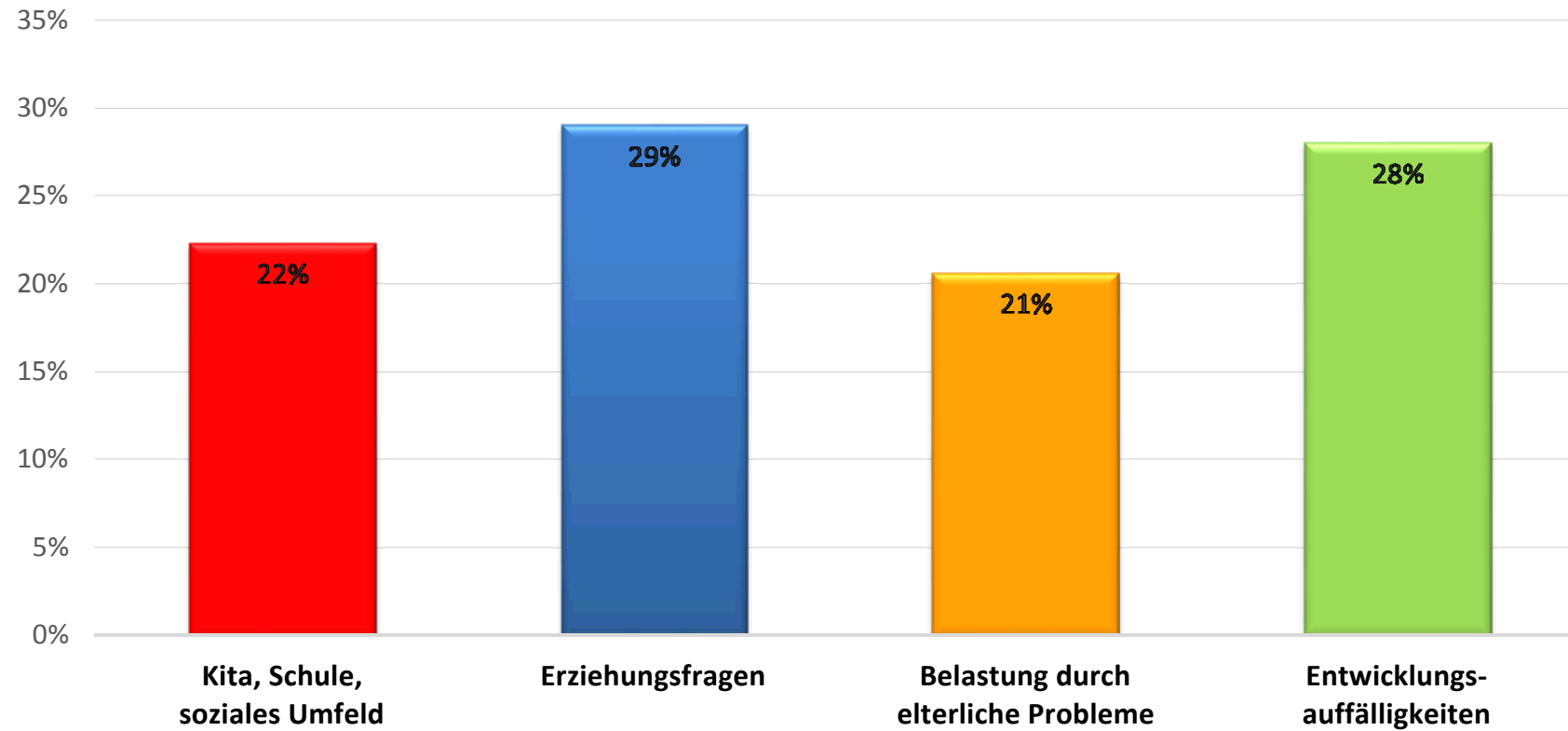
# Setting der Beratungen

N=159

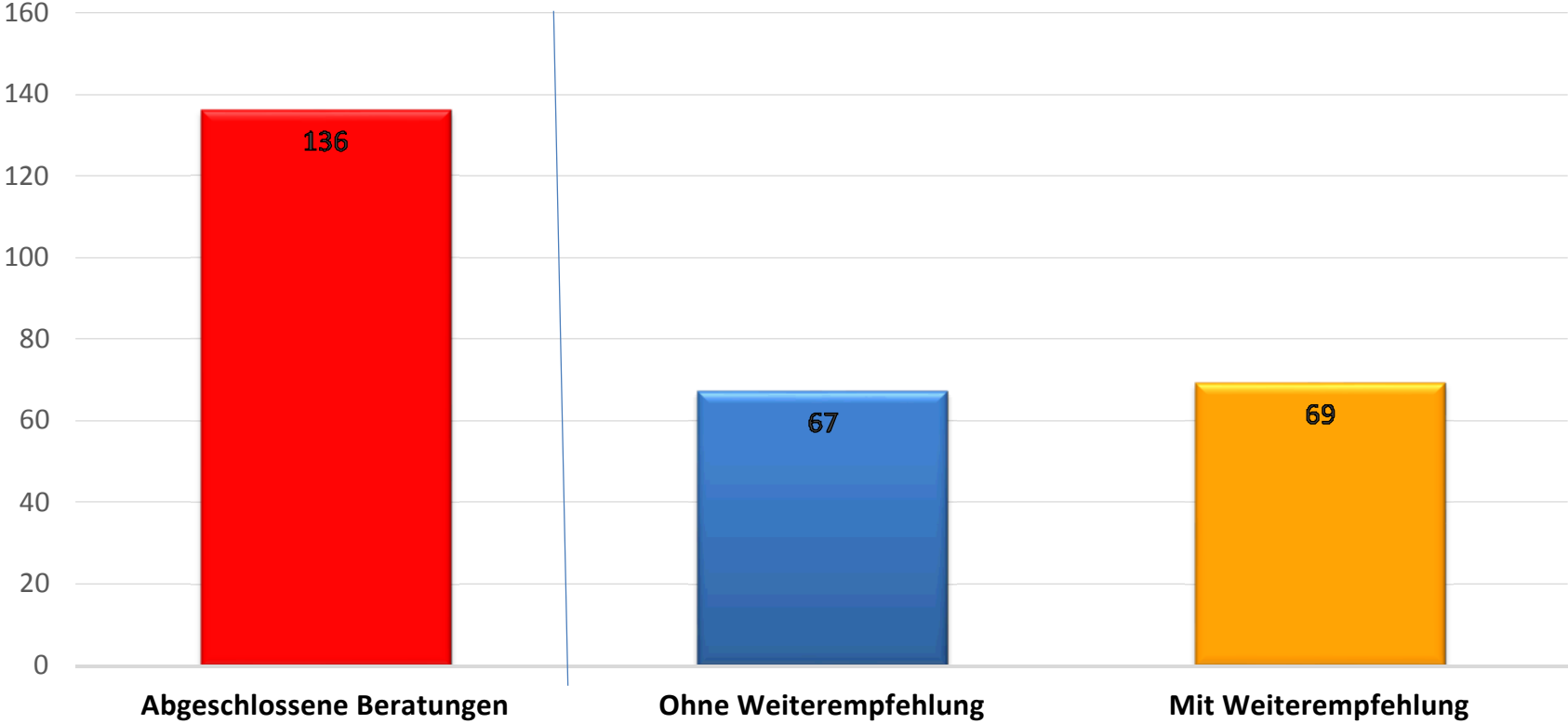




# Beratungsthemen

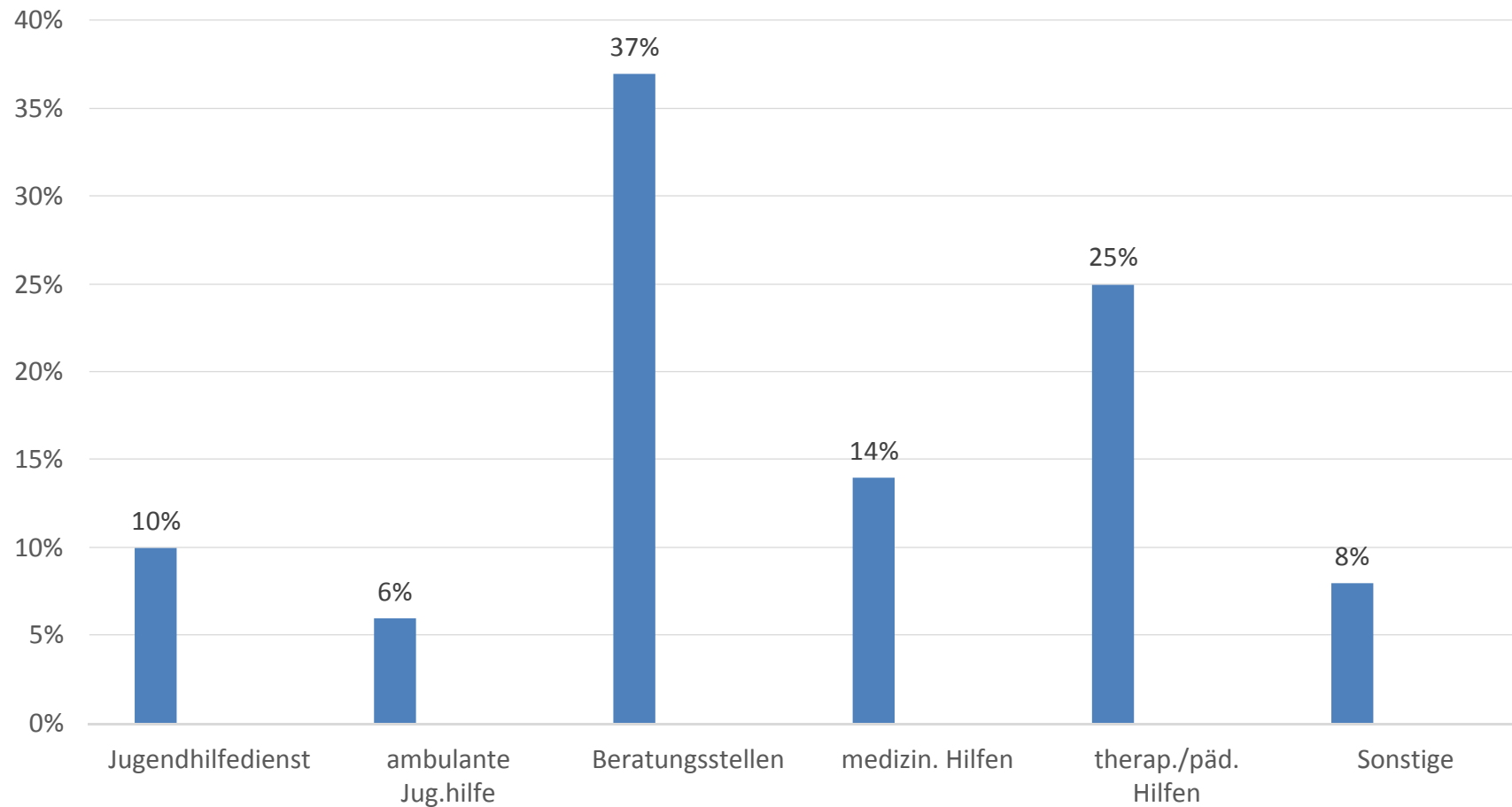


# Empfehlungen zu anderen Einrichtungen

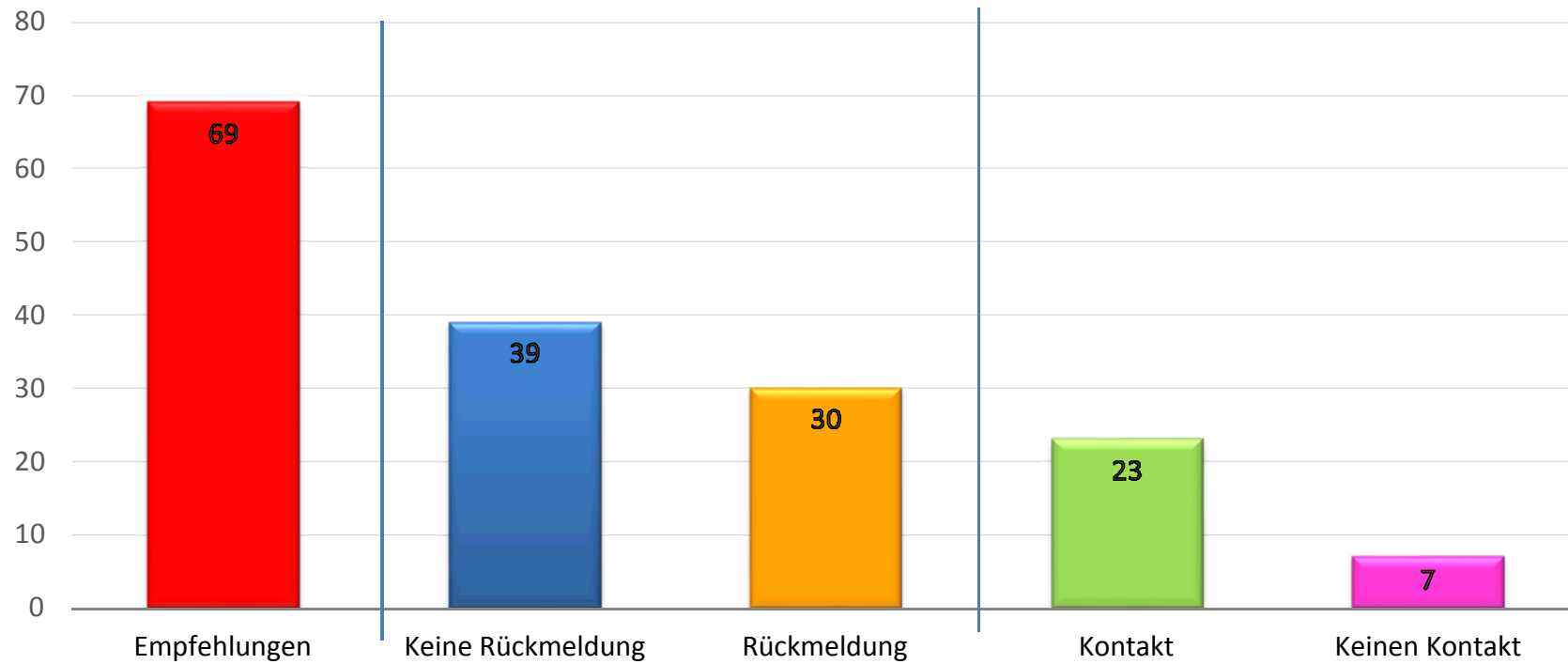


# Empfohlene Weiterleitungen

109 Empfehlungen an 69 Familien ausgesprochen

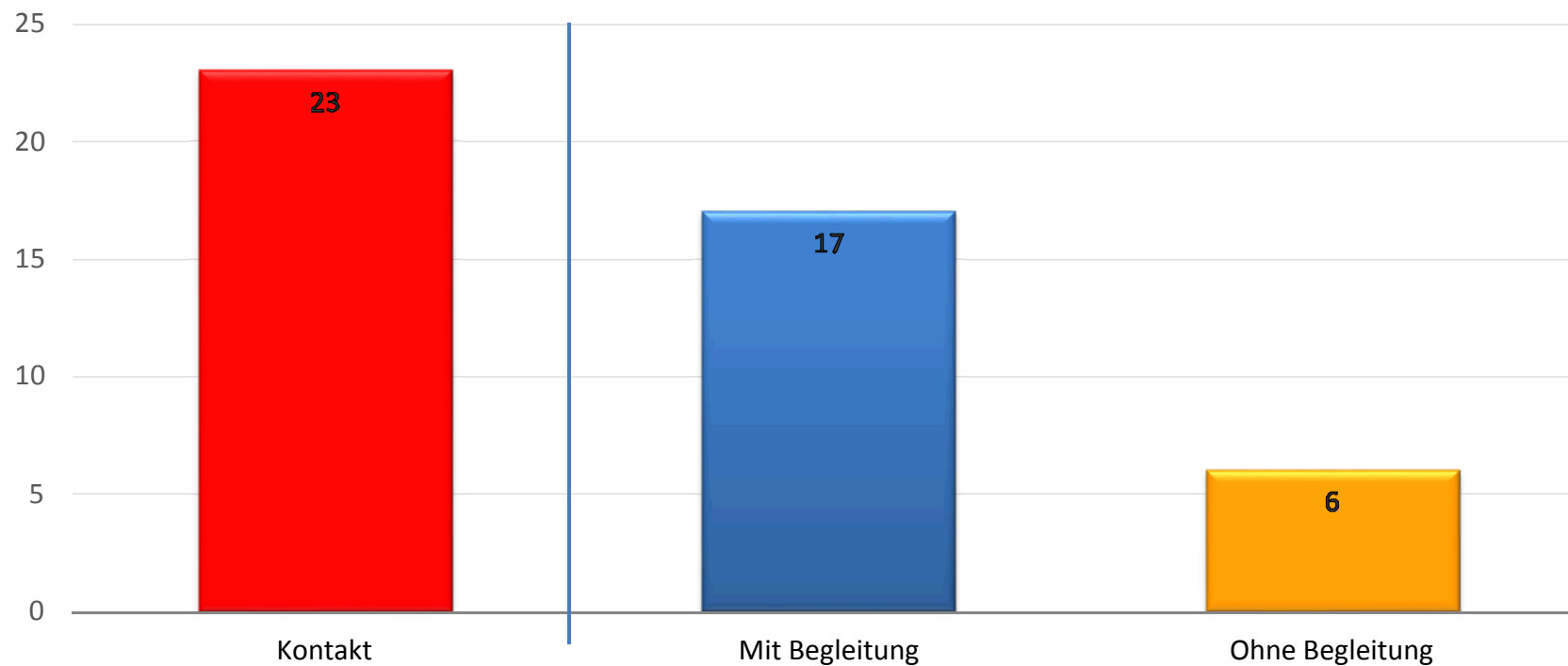


## Inanspruchnahme Weiterleitungen



# Inanspruchnahme Weiterleitung

## mit und ohne Begleitung



## Rückmeldungen der Familien

Nach abgeschlossener Beratung wurden die Familien gebeten, eine Rückmeldung zu geben. Dazu wurde ihnen ein kurzer Fragebogen ausgehändigt.

**46 Familien** haben diesen ausgefüllt, das entspricht ca. 1/3 der beratenen Familien

Die Antworten waren überwiegend positiv im Sinne von

- Unsicherheiten und Ängste genommen
- Sich verstanden und entlastet fühlen
- Hilfreiche Informationen, Ratschläge und neue Ideen

# Fazit

## Ärzte

- Gute Kooperation mit BvO, auch kurzfristige Terminabsprachen möglich, Hausbesuche durch BvO
- Wichtiges Angebot für den Dortmunder Norden
- Feste Implementierung des Angebots, zusätzlich Ausbau der Sprechstunden, Treffen der Akteure des Stadtteils

## JHD

- Wenige oder keine Berührungspunkte
- Brücke zwischen JHD und Ärzten; engerer Kontakt und Treffen
- Elterliche Wahrnehmung des Jugendamtes verändern

## Eltern

Hohe Akzeptanz bei Eltern

- 159 Familien mit schwierigen und herausfordernden Lebenslagen wurden innerhalb eines Jahres erreicht
- 73 % hatten noch keinen Kontakt zur Jugendhilfe bezüglich des betreffenden Kindes - Prävention

# Stolpersteine, die noch bewältigt werden müssen

- Räumliche Situation in den Praxen der KinderärztInnen
- Vorbehalte der Familien gegenüber dem Jugendamt
- Überleitungen in andere Einrichtungen
- Unklarer Status der Projektmitarbeiterinnen innerhalb der Praxen